

Inhalt

Vorwort	7
1. Gewerkschaftliche »Systemanpassung« und Konzer- tierte Aktion	14
2. Die untergeordnete Bedeutung der Konzertierte Aktion und das Kernproblem der Orientierungsdaten	28
3. Einkommenserzielungs-, Einkommensverteilungs- und Einkommensverwendungsbereich der Arbeitnehmer als gleichwertige gewerkschaftliche Tätigkeitsgebiete	36
4. Tariflohnpolitik im konjunkturpolitischen Kräftefeld	47
5. Die statistische Meßzahl »Produktivität« als nicht aussagekräftiger Verteilungsmaßstab für die gewerk- schaftliche Tariflohnpolitik im einzelnen	56
6. Fazit: Plädoyer für den vollen Einsatz des Instru- ments »Tarifvertrag«, um den Freiraum zwischen tarifautonomer Gestaltung und staatlicher Gesetz- gebung im Bereich der Wirtschafts- und Arbeitsbe- dingungen auszufüllen	64
7. Schiefe Schlachtordnung als gewerkschaftliches Ar- beitskonzept	79
7.1 Zum Prinzip der schiefen Schlachtordnung	79
7.2 Das sogenannte duale Verhältnis gewerkschaft- licher Interessenvertretung: Januskopf »Gewerk- schafter/Vertrauensleute« – »Betriebsräte«	90
7.3 Die vielfältigen Dimensionen des Gewerkschafts-	

lagers – unterschiedliche Interessenlagen der einzelnen DGB-Gewerkschaften untereinander und Solidaritätskonflikte zwischen DGB-Dachverband und Einzelgewerkschafter

98

8. Vordringliches Ziel zukünftiger Gewerkschaftsforschung und Gewerkschaftspolitik: nicht die »platonische Idee« der Gewerkschaft, sondern eine »handlungsorientierte Theorie« für die Gewerkschaften zur Gestaltung der Wirtschafts- und Sozialbedingungen 117
9. Zusammenfassung 134
- Literaturverzeichnis 143
- Personen- und Sachregister 156